



Alten- u. Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises
Pressedienst • Lortzingstraße 5 • 63452 Hanau

Telefon: 06181.802-802
Telefax: 06181.802-888
presse@altenheime-mkk.de

Pressemitteilung

8.7.2010

Die Zukunft der Altenpflege wächst nicht auf Bäumen! Dr. André Kawai und Axel Weiss-Thiel fordern Ausbau der Ausbildungskapazitäten

Rodenbach. - Um auf den Fachkräftemangel in der Altenpflege aufmerksam zu machen und darüber zu diskutieren, wie mehr Menschen für den Altenpflegeberuf gewonnen werden können, haben sich der zuständige Dezernent des Main-Kinzig-Kreises, Dr. André Kawai, und der Sozialdezernent der Stadt Hanau, Axel Weiss-Thiel, mit Führungskräften des Aus- und Fortbildungsinstitutes für Altenpflege und der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises beraten. „Wir brauchen dringend mehr Fachkräfte, um dem wachsenden Bedarf an Altenpflegern im Main-Kinzig-Kreis auch in Zukunft noch gerecht zu werden“, erklärte Dr. Kawai und verwies auf die Zahlen des hessischen Pflegemonitors. Demnach werden in Hessen bis zum Jahr 2020 fast 3.000 zusätzliche Altenpflegefachkräfte benötigt. Allein im Main-Kinzig-Kreis wird der Bedarf in den nächsten zehn Jahren dabei um voraussichtlich etwa 450 zusätzliche Altenpflegekräfte steigen.

„Angesichts dieser Zahlen wird klar, dass wir umgehend die geeigneten Maßnahmen ergreifen müssen, um dem Pflegenotstand entgegenzuwirken und die Zukunft der Altenpflege zu sichern“, so Weiss-Thiel. Der Ausbildung von gut qualifiziertem Pflegepersonal kommt daher eine entscheidende Rolle bei der Zukunftssicherung der Altenpflege zu. Ein wichtiges Signal ist dabei die Erweiterung von Ausbildungskapazitäten. Institutsleiterin Monika May betonte in diesem Zusammenhang: „Wir haben unsere Ausbildungskapazitäten allein in diesem Jahr um 25 Plätze erhöht und wollen ab dem 1. Oktober allen auszubildenden Einrichtungen einen Schulungsplatz anbieten. Andere Schritte müssen allerdings noch folgen, um die Lage weiter zu entschärfen.“ So gehen beim Aus- und Fortbildungsinstitut täglich Stellenangebote für Fachkräfte ein. Die Nachfrage übersteigt aber bei weitem das Angebot.

Zwar ist die Zahl der Ausbildungsplätze für den Altenpflegeberuf in Heimen und bei ambulanten Pflegediensten gestiegen, die Kapazitäten der Altenpflegesschulen reichen jedoch noch immer nicht aus. Gemeinsam fordern Dr. Kawai und Weiss-Thiel die hessische Landesregierung daher dazu auf, die Zahl der mit Schulgeld geförderten Ausbildungsplätze um 500 auf 4000 zu erhöhen. Eine wichtige Rolle spielen auch die Beibehaltung und der Ausbau der Förderung durch die Arbeitsagenturen. So sind insbesondere ältere Menschen gut für den Beruf des Altenpflegers geeignet und müssen daher stärker gefördert werden. Die Zukunft der Altenpflege hängt allerdings auch mit dem Image des Altenpflegeberufs zusammen. Es muss daher mehr dafür getan werden, dem Beruf die nötige Wertschätzung zukommen zu lassen und gleichzeitig mehr junge Menschen für diese zukunftsorientierte Aufgabe zu gewinnen. Es muss deutlich werden, dass der Bereich der Altenpflege ein sicheres und zukunftsorientiertes Berufsfeld mit guten Aufstiegschancen bietet.

Foto:

Von links nach rechts: Die Leiterin des Aus- und Fortbildungsinstituts Monika May, der Kreisbeigeordnete Dr. André Kavai, der Sozialdezernent der Stadt Hanau Axel Weiss-Thiel, die stellvertretende Institutsleiterin Monika Bernd, die Geschäftsbereichsleiterin für Pflege und Personal Christina Herbig sowie der Geschäftsführer der Alten- und Pflegezentren Dieter Bien diskutieren über Maßnahmen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

